

Ein Vierteljahrhundert im Dienste der Lebensqualität im Alter

Das Betagtenwohnheim St. Florin, Vaduz, blickt auf 25 Jahre zurück

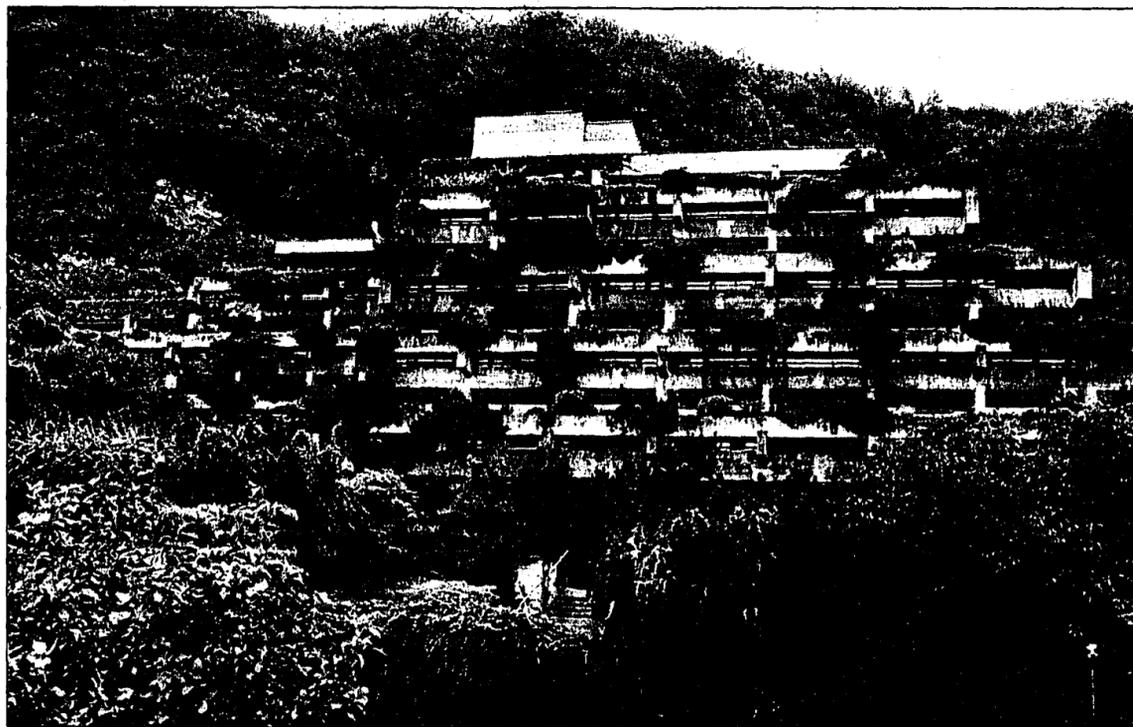
Mitte September 1975 wurde das Betagtenwohnheim in Vaduz mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt. Anhand der Geschichte des Betagtenwohnheims St. Florin lässt sich auch die Entwicklung der Einstellungen und Ziele des liechtensteinischen Sozialwesens verfolgen. Das beachtenswerte Jubiläum wird vom Betagtenwohnheim St. Florin zurückhaltend und in bescheidenem Rahmen gefeiert.

Vier Jahre vor Eröffnung des Betagtenwohnheims in Vaduz war die Liechtensteinische Stiftung für das Alter gegründet worden. Diese von I. D. Fürstin Gina initiierte und präsidierte Stiftung hatte das Ziel, je ein Altersheim im Oberland und im Unterland zu bauen und zu betreiben. Gleichzeitig wurde auch der Aufbau der ambulanten Altershilfe ins Auge gefasst. Als erstes Umsetzungsprojekt dieser Zielsetzung ist das Betagtenwohnheim in Vaduz realisiert worden.

In den ersten Jahren des Bestehens diente das Betagtenwohnheim als Ausweich-Quartier für das Krankenhaus Vaduz, welches neu gebaut wurde. Für den Altersheim-Zweck standen nur wenige Zimmer zur Verfügung. Inzwischen erfreut sich das Betagtenwohnheim grosser Beliebtheit. Als Anregungen zur Alltagsgestaltung werden für die Bewohner verschiedene Angebote, vom Basteln bis zu regelmässigen Nachmittag-Ausflügen und den wöchentlichen Besuchen einer Gruppe des Frauenvereins, bereitgehalten.

Vernetzung im Dienste der Betagten

Das Betagtenwohnheim hat sich von Beginn an in die «soziale Landschaft» integriert. Als erster Knotenpunkt für verschiedene Institutionen ist die Küche des Betagtenwohnheims zu erwähnen. Auf der Grundla-



Das Betagtenwohnheim St. Florin in Vaduz blickt auf eine bewegte Entwicklung während der vergangenen 25 Jahre zurück. (Bild: BWH)

ge eines Dienstleistungsvertrages hat das Krankenhaus Vaduz darauf verzichtet, eine eigene Küche einzurichten, und bezieht die Mahlzeiten von der Küche des Betagtenwohnheims. Eine beachtliche Entwicklung haben auch die Mahlzeiten «ausser Haus», also weder für das Betagtenwohnheim noch für das Krankenhaus, zu verzeichnen. Die Anzahl der ausser Haus gelieferten Mahlzeiten hat sich von 1990 (6612 Essen) bis 1999 (14 452 Essen) mehr als verdoppelt.

Dienste für den ambulanten Bereich

Der älteste Dienst, welcher für den ambulanten Bereich erbracht wird, ist der Mahlzeitendienst. Dieser Dienst wurde im Jahre 1980 von der Pfarrei initiiert. Während das Betagtenwohnheim die Essen bereitstellt, wird die Zustellung von freiwilligen Helferinnen besorgt, welche seit 1982 in bewährter Weise von der Famili-

ehilfe rekrutiert und betreut werden. Es sind in Schaan und Vaduz jährlich zwischen 6000 und 8000 Essen, welche in den Gemeinden zu verteilen sind.

Ein weiteres beliebtes Angebot sind die Ferienzimmer. Das Betagtenwohnheim hält zwei Zimmer bereit, welche für Betagte zur Verfügung stehen, die nur vorübergehend (z. B. weil die betreuenden Angehörigen in den Ferien weilen) wohnen wollen. So waren im vergangenen Jahr 382 Gästetage zu verzeichnen.

Zu den Diensten für den ambulanten Bereich zählt auch die Möglichkeit, zum Essen ins Betagtenwohnheim zu kommen. Dieses Angebot wird jedoch nur vereinzelt genutzt. Etwas besser, aber auch schwankend, wird das Angebot angenommen, die Badezimmer mit Hei-Badewanne und Lifter zu benutzen.

Das jüngste «Kind» in der Reihe der Dienste für den ambulanten Bereich ist das Tagesheim. Betagte, welche sonst zu-

hause betreut werden, können für einen Tag ins Betagtenwohnheim kommen. Hier stehen geeignete Räumlichkeiten (auch ein Zimmer fürs Mittagsschlafchen) und entsprechend qualifiziertes Personal zur Verfügung. Von morgens 9 Uhr bis abends 17 Uhr stehen verschiedene Aktivitäten auf dem Plan. So ist es möglich, einerseits die betreuenden Angehörigen zu entlasten, und andererseits den Betagten Abwechslung und zusätzliche Impulse zu vermitteln.

Vom Heim zum sozialen Stützpunkt

Während zur Zeit der Erstellung des Betagtenwohnheims noch davon ausgegangen wurde, dass bei Auftreten von Pflegebedürftigkeit die Bewohner in ein anderes Heim verlegt werden, so geht man heute davon aus, dass die Bewohner so lange wie möglich in ihrem neuen Zuhause sollen bleiben können. Eine Verlegung wird in der Regel nur aus medizini-

schen Gründen, nicht wegen des pflegerischen Aufwandes vorgenommen. Eine weitere beachtenswerte Entwicklung ist bezüglich der grundsätzlichen Zielsetzung festzustellen. Ursprünglich als relativ isoliertes Heim verstanden, präsentiert sich heute das Betagtenwohnheim als soziales Zentrum. Es dient nicht nur der Betreuung von Betagten, sondern steht auch als Veranstaltungsort (z. B. für Weiterbildungen des Krankenhauses) und als Heimat von Vereinen zur Verfügung.

Der Anlass des 25-jährigen Bestehens wird sehr zurückhaltend gefeiert. Es werden zwei Treffen durchgeführt: Einmal alle Angestellten und die vor ein paar Jahren ins Leben gerufenen St.-Florin-Freunde. Die Angestellten erhalten auch ein attraktives Erinnerungsgeschenk. Zum zweiten sind alle Mitglieder des früheren und des derzeitigen Verwaltungsausschusses zu einem Abendessen eingeladen.

NACHRICHTEN

Heilfasten mit Dr. Penz

SCHAAN: Am Mittwoch, 20. September, beginnt um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan der Herbstkurs «Heilfasten im Alltag: Ein Weg zur körperlichen und geistig-seelischer Erneuerung» unter der Leitung von Dr. Penz. Der Kurs dauert insgesamt acht Abende (täglich bis 27. September). Für Neueinsteiger findet am Montag, 18. September um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta ein verpflichtender Einführungsabend statt. Heilfasten ist ein einfacher und umfassender Weg für körperliche und geistig-seelische Erneuerung. Es hat eine tiefreichende Wirkung in der Vorbeugung und Behandlung von verschiedenen Krankheiten und kann eine Zeit der inneren Einkehr sein, in der unsere verborgenen Seiten ans Licht kommen. Die Woche wird auf folgende Weise gestaltet: Nach einer allgemeinen Information wird ein individueller Fastenplan festgelegt, abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Die regelmässigen Treffen (jeweils 18.00 bis ca. 19.45 Uhr) bieten Ihnen Gelegenheit zur Aussprache und geben Unterstützung bei auftretenden Krisen und Problemen. Körperübungen erleichtern den Entgiftungsprozess und führen zu mehr Achtsamkeit für uns selbst und andere.

Dr. Gerald Penz ist praktischer Arzt und Psychotherapeut mit eigener Praxis in Feldkirch. Er leitet seit vielen Jahren Heilfastenkurse in unserem Land. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22.

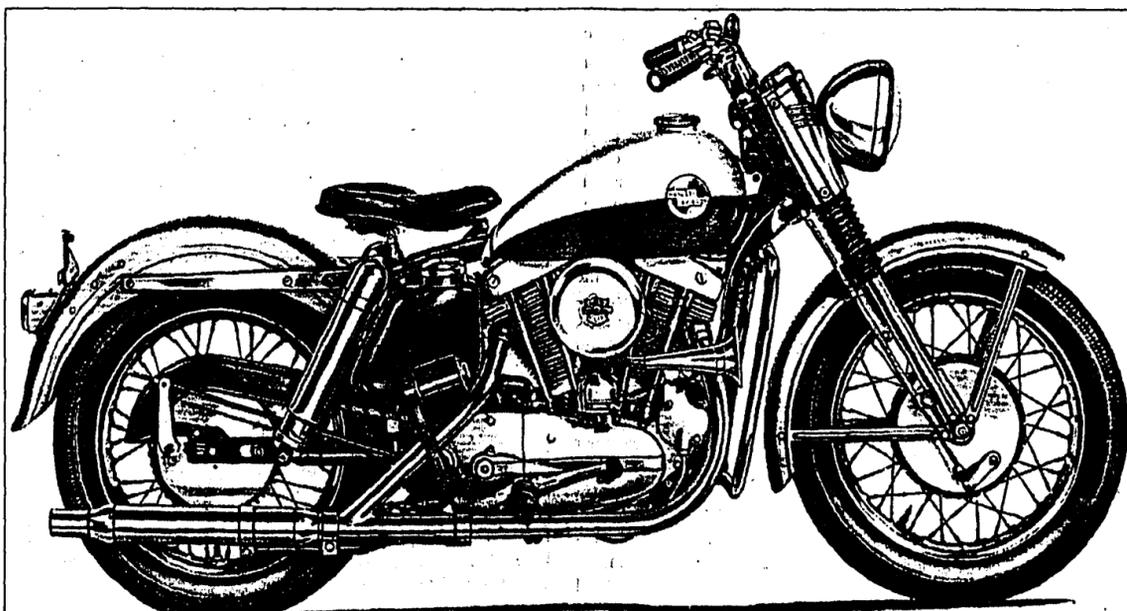
Schreiben kann Jede(r)!!!

Vom 8. bis zum 13. Oktober findet auch in diesem Jahr eine Schreibwerkstattwoche unter der Leitung von Hans Bernhard Hobi statt. Kursort ist das «Convento Santa Maria dei Frati Cappuccini» oberhalb von Bigorìo inmitten von Kastanienwäldern auf einer Höhe von 750 m gelegen. Wir laden Sie ein, während einer Woche mit uns die Landschaft des Tessins zu geniessen und in diesem alten Kloster zu wohnen. Der herrliche Ausblick vom Klostergarten in luftiger Höhe hinab auf den Luganer See, das Wandern durch weite Kastanienwälder wird Sie inspirieren und hinführen zum eigentlichen Vorhaben dieser Woche, dem Schreiben... Eingeladen sind alle, die Freude am Schreiben und am Lesen ihrer Texte haben. Voranmeldung, Telefon 232 48 22. (Eing.)

Freude an alten Gefährten?

Motor-Veteranen-Club heisst Neumitglieder willkommen

Der MVCL ist ein Verein, der alle Leute ansprechen will, die an alten Vehikeln mit Rädern Spass und Freude haben. Der MVCL ist kein Markenclub, in welchem nur eine bestimmte Automarke vertreten ist, im Gegenteil, vom Döschwo bis zum Rolls Royce ist alles willkommen. Zur Zeit haben wir ca. 140 Mitglieder, sind aber auf der Suche nach Leuten, die speziell auch an Motorrädern, alten Traktoren... Freude haben. Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen wollen, wenden Sie sich an unser Sekretariat, Birkenweg 6, 9494 Vaduz (Tel. 236 12 00), an den Präsidenten, Karl Gassner, Haldengasse 510, 9492 Eschen (Tel. 373 28 28) oder an Tschesi Wenaweser (Tel. 233 22 00). Gerne senden wir Ihnen Unterlagen zu und informieren Sie über unser Vereinsleben. (MCVL)



REKLAME

EDWIN BOSS

Haushaltapparate
Regionalverkaufsstelle
Novolan

Siemens
V-ZUG

Austrasse 48 Telefon 232 38 62
FL-9490 Vaduz Telefax 233 28 62